

3 Die Bäckerei Ritter verabschiedet sich
Heute Mittag um 12 Uhr gehen beim «Güg» in Mauren die Lichter aus.

5 Alkoholkonsum in Jugendtreffs
Bewusster Umgang mit Alkohol soll im sicheren Rahmen erlernt werden.

19 Verletzungspause dauert an
Vierte Fuss-OP für Bruggmann
«Langsam habe ich genug von Spitälern»

ANZEIGE



Volksblatt



Samstag, 14. August 2021
144. Jahrgang Nr. 154

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Heute

Vor 51 Jahren
Rheinbrücke Schaan-Buchs stürzte ein

51 Jahre ist es heute her, als die Rheinbrücke zwischen Schaan und Buchs einstürzte. Wie es so weit kommen konnte und welche Lehren daraus gezogen worden sind. **Seite 4**

Inland Ein Rentner hatte der AHV Provisionen verschwiegen und so zu Unrecht Ergänzungseinkünften kassiert. Dafür musste er sich vor dem Landgericht wegen schweren gewerbmässigen Betrugs verantworten. **Seite 7**

Inland In unserer Naturkunde-Reihe «Was jetzt blüht» – heute erscheint bereits Teil 53 – befasst sich Experte Josef Biedermann mit der Grossen Sterndolde. **Seite 9**

Wirtschaft In Liechtenstein wird wieder mehr gebaut. Die Anzahl der erteilten Baubewilligungen haben gegenüber dem zweiten Quartal 2020 dieses Jahr wieder angezogen. **Seite 15**

Sport Moritz Glauser spielt beim European Junior Open in Bludenz gross auf. Der Triesenberger steht im U12-Finale und spielt um den Turniersieg. Im Doppel holte sich Glauser bereits gestern den Siegerpokal. **Seite 20**

Zitat des Tages



«Lieber heute den ersten Schritt machen als noch Jahre warten.»

FELIX BRILL

CHIEF INVESTMENT OFFICER UND VORSITZENDER DES SUSTAINABILITY BOARDS DER VP BANK IM «VOLKSBLATT»-SOMMERGESPRÄCH. **SEITEN 16 UND 17**

Wetter Recht sonnig mit meist harmlosen Quellwolken. **Seite 25**



18° 29°

Inhalt

Inland 2-9 **Kultur** 23
Ausland 14 **Kino/Wetter** 25
Wirtschaft 15-18 **TV** 26+27
Sport 19-22 **Panorama** 28

Fr. 2.50 www.volksblatt.li



60032

9 771812 601006



Staatsfeiertag
Ein weiteres Mal wie noch nie

Bereits das zweite Jahr in Folge begeht Liechtenstein am Sonntag den Staatsfeiertag in einem ungewohnten Format. Grund ist auch dieses Jahr die Coronapandemie, wobei heuer etwas mehr möglich ist als noch 2020. Studenten der Sommerakademie für Journalismus und PR an der Uni Liechtenstein haben sich auf der Strasse umgehört, wie die Menschen das «Fürstenfest» begehen werden. **Seite 3**

(Foto: Michael Zanghellini)

Vorschlag steht im Raum: Freie Liste künftig ohne Co-Präsidium?

Strukturen Wer die Freie Liste nach dem personellen Kahlschlag in die Zukunft führen soll, ist noch nicht bekannt. Der Interimsvorstand will aber mehrere Kandidaten präsentieren. Ein Vorschlag für neue Statuten liegt dem «Volksblatt» vor.

VON DAVID SELE

Dass sich jemand finden lässt, der bei den «Weissen» die Verantwortung übernehmen will, ist keineswegs selbstverständlich. Zu viel ist passiert, zu viel wurde in den vergangenen Monaten bekannt. Der letzte ordentliche Vorstand wurde vom damaligen Präsidium am Schluss gar vor Gericht gezogen, weil sich das Präsidium nicht mehr an eine gemeinsam getroffene Vereinbarung halten wollte.

Der später eingesetzte Interimsvorstand kam auch nicht ohne Nebengeräusche über die Zeit und will nun, wie bei der Wahl versprochen, die Leitung abgeben.

Marxer: Kandidaten gefunden

Über die Kandidatensuche drangen seitens des Interims-Präsidiums zuletzt unterschiedliche Informationen durch. In der Einladung zur Generalversammlung vom 27. August zeigt sich nun: Es wird niemand zur Wahl

vorgeschlagen. Co-Präsidentin Helen Marxer erklärt jedoch gegenüber dem «Volksblatt»: «Wir haben bereits Personen gefunden, die kandidieren.» Eine konkrete Zahl will sie im Moment aber noch nicht nennen. «Wir hoffen und gehen auch davon aus, dass es an der Versammlung noch weitere Kandidaturen aus dem Kreis der Mitglieder geben wird.» Ziel sei es, dass mindestens sechs Kandidaten zur Wahl stehen. Entscheiden sollen die Mitglieder an

der GV auch über eine Änderung der Statuten. Eine hierzu eingesetzte Arbeitsgruppe hat in den vergangenen Wochen versucht, die Lehren aus dem Parteistreit zu ziehen. Sie unterbreitet nun den Vorschlag, dass die Freie Liste künftig ohne Präsidium organisiert werden soll. Zudem sollen gezielt Mandatare in den Vorstand geholt werden, ein Job in der Geschäftsstelle hingegen wäre gemäss dem Vorschlag nicht mehr mit einem Mandat vereinbar. **Seite 2**

Für Immunschwache Ab sofort sind Drittimpfungen in Liechtenstein möglich

VADUZ/BERN Das Schweizer Bundesamt für Gesundheit (BAG) empfiehlt Personen mit schwerer Immunschwäche eine «Booster»-Impfung. Denn diese Risikopatienten bilden oftmals nach der zweiten Impfung keine oder nur sehr wenige Antikörper. Eine dritte Dosis könne die Immunantwort jedoch verbessern, schreibt das BAG mit Verweis auf aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse. Diese Erfahrung habe man zudem bereits bei anderen Krankheits-erregern gemacht. Mediziner werden daher empfohlen, bei immunschwachen Personen vier Wochen nach der zweiten Impfung einen Antikörper-test durchzuführen. Liegen genügend vor, sei eine dritte Dosis nicht erforderlich. Fehlen die Anti-

körper hingegen, rät das BAG zum «Booster». Der ideale Zeitpunkt dafür hängt von Patient, Medikation und Krankheitsbild ab – in der Regel sollte die dritte Impfung aber etwa zwei Monate nach der zweiten verabreicht werden. Dieser Empfehlung folgt nun auch Liechtenstein. Wie Martin Hasler, Generalsekretär des Gesundheitsministeriums, auf Anfrage von Radio L erklärte, darf Personen mit einer schweren Immunsuppression ab sofort eine dritte Dosis verabreicht werden. Die Ärzte und das Impfzentrum seien informiert.

Andere müssen warten

Diese Regelung gilt aber nur für eine spezielle Gruppe von Patienten – die

etwa eine Transplantation hinter sich haben, an einer Autoimmunerkrankung leiden oder sich in einer Therapie befinden, die das Immunsystem schwächt. Alle andere erhalten derzeit in der Schweiz – und damit auch Liechtenstein – keine dritte Impfung. Ärztekammerpräsidentin Ruth Kranz kann nicht nachvollziehen, warum die beiden Länder nicht für alle Bevölkerungsgruppen eine Auffrischung vorsieht. Sie verweist auf andere Länder. So erfolgen beispielsweise in Österreich ab 17. Oktober erste Auffrischungen, geimpft wird in derselben Reihenfolge wie zu Beginn des Jahres. Immunsupprimierte Personen sollen eventuell noch früher eine dritte Dosis erhalten. (df)

Tennis

«Im Moment ist alles noch ungewiss»

BASEL Wann Roger Federer auf die Tour zurückkehrt ist offen. **Seite 20**

ANZEIGE